

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 22 (1918-1919)
Heft: 3

Artikel: Abschied
Autor: Strauss, D. F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-662799>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

pellern, Landsitze. Allen möchte man in der Wirklichkeit begegnen können, den Kirchen, Pfarrhäusern, Hotels und Läden und der Zollstation. Alle sind vorbildlich durch ihre organische Gestaltung; nichts ist verbildet, sogar die Türmchen, Kamine, Storchennester bilden überall den kunstgemäßen Abschluß.

Daß die Herstellungskosten des Kastens und damit auch der Kaufpreis während der Kriegszeit sehr gestiegen sind, ist selbstverständlich. Die Anschaffung wird jedoch dadurch nicht wenig erleichtert, daß der ganze Baukasten sich aus mehreren Teilkästchen zusammensetzt, die einzeln gekauft und verwendet werden können. Die schon oft erwähnten pädagogischen Werte des Systems sind sogar fürs Einpacken gewahrt, indem die Kinder sich schnell an das Geduldspiel gewöhnen, da alles in Etagenkästen dem Gebrauch nach praktisch und sinnvoll und für das Auge sehr hübsch angeordnet ist. Zweifel, dem an der schweizerischen Werkbundaustellung der erste Preis zuerkannt wurde, hat auch noch kleine Schweizerstädtchen und Schweizerdörfer zum Aufstellen geschaffen (letztere mit den charakteristischen Bauernhäusern verschiedener Kantone), bei allen von seiner besondern Begabung zum Erfassen des Charakteristischen, zur Beherrschung des Architektonischen und von der Freude am Künstlerischen geleitet. Für das Kind ist gerade deshalb alles faßbar und fruchtbar, und heute wird uns eindringlich klar, daß vor allem die organisch brauchbaren Kräfte frei gemacht und entwickelt werden müssen. Wir danken dem Manne, der seine Fähigkeiten einer solch wichtigen Aufgabe zu gute kommen läßt.

Margrit Wyß-Wögtlin.

Abschied.

Du nimmst als Strebenden
Den kranken Mann,
Siehst als noch Lebenden
Den Toten an,
O rufe nicht zur Wehr,
Mich nicht zum Tun.
Mir ziemt kein Kämpfen mehr,
Mir ziemt zu ruhn.

Lieg ich im Bette hier
Wie in der Gruft,
Steigt der Gedanke mir
Hoch in die Luft;
Ich überschau als Schwan
Mit Vogelblick
Des Lebens wirre Bahn
Und mein Geschick.

Nicht war, was ich geschafft,
Allwege gut,
Ach, bald gebrach's an Kraft
Und bald an Mut.
Hier von des Glückes Huld
Ward ich begrüßt;
Doch hab' ich eigne Schuld
Wie schwer gebüßt!

Das, halb im Traume, geht
An mir vorbei,
Mein Leben ist verweht,
Und ich bin frei.
Was blieb dir, Seele, nun,
Als daß mit Ernst
Du in dir selber ruhn,
Du sterben lernst?

D. f. Strauß.